



RADAR NEWSLETTER

08. Februar 2023

DER RADAR NEWSLETTER INFORMIERT SIE IN UNREGELMÄßIGEN ABSTÄNDEN ÜBER ALLE NEUIGKEITEN ZU RADAR. ALLE BISHERIGEN NEWSLETTER FINDEN SIE [HIER](#).

NEWS

RADAR SOFTWARE RELEASE (VERSION 1.16)

Seit gestern, 07. Feb. 2023, steht RADAR in der neuen Software-Version 1.16 zur Verfügung.

Alle neuen Funktionen haben insbesondere die Nutzerfreundlichkeit, den Komfort sowie die Unterstützung von Workflows bei nutzenden Einrichtungen im Blick.

Tägliche Routinen, wie die Autorisierung neuer Datengeberinnen und Datengeber oder der Informationsfluss zwischen Subkurator/in und Kurator/in werden zukünftig systemseitig durch Benachrichtigungsworkflows per E-Mail unterstützt. Außerdem können Administratorinnen und Administratoren jederzeit eine Auflistung aller Datengeberinnen und Datengeber des von ihnen verwalteten RADAR-Vertrags erzeugen.

Die Verbesserungen im Detail:

Autorisierung neuer (Sub)Kuratorinnen bzw. (Sub)Kuratoren:

Sobald RADAR-Nutzende als (Sub)Kuratoren/innen berechtigt bzw. Personen als (Sub)Kuratoren/innen vorgemerkt werden, versendet RADAR ab sofort automatische E-Mails mit entsprechenden Hinweisen zur Rollenberechtigung, zum betreffenden Arbeitsbereich und zu den nun notwendigen Schritten. Auch im Fall des Entzugs der Berechtigung, wird systemseitig eine automatisierte E-Mail versandt.

Informationsfluss zwischen Subkurator/in und Kurator/in:

Für Subkuratorinnen und Subkuratoren stehen ab sofort die neuen Schaltflächen "Bereit zum Archivieren", "Bereit zum Publizieren" und "Bereit zum Review" zur Verfügung. Diese können sie nutzen, sobald sie ein Datenpaket vollständig erstellt und annotiert haben. Bei Klick werden die Kuratorinnen und Kuratoren per automatisierter E-Mail darüber informiert,

den Vorgang zu übernehmen. Die E-Mail enthält den Link zum Datensatz sowie die E-Mailadresse der Subkuratorin bzw. des Subkurators und erleichtert den kuratierenden Personen somit sowohl den Zugriff auf die Daten als auch die Kontaktaufnahme. (Bitte zu beachten: Bei Klick auf die neuen Schaltflächen werden die Metadaten weder validiert noch wird das Datenpaket in einen gesperrten Zustand versetzt. Es kann daher von Subkurator/in und Kurator/in noch weiter bearbeitet werden).

Auflistung aller Datengeberinnen bzw. Datengeber und Rollen:

Administratorinnen und Administratoren haben ab sofort in der Vertragsübersicht die neue Funktion "Liste aller Benutzer/innen und Rollen" verfügbar. Hiermit kann jederzeit eine Auflistung aller Datengebenden im gesamten RADAR-Vertrag generiert werden (Formate: .xls und .csv). Die Liste beinhaltet pro Zeile die Informationen: Arbeitsbereich | Rolle | Klarname (falls hinterlegt) und Benutzername | E-Mail-Adresse.

Option "Meinen Namen einfügen":

Die Option "Meinen Namen einfügen" ist nun auch in den Metadaten-Feldern "Herausgeber/in" und "Rechteinhaber/in" vorhanden. Sobald Nutzerinnen und Nutzer den Cursor im Namens-Eingabefeld platzieren, wird die entsprechende Schaltfläche eingeblendet. Bei Klick werden im Profil gespeicherte Namensinformationen (Vorname / Nachname, falls hinterlegt) sowie optional auch die ORCID ID (falls hinterlegt) automatisch übernommen. Die Funktion ist bisher bereits in den Feldern "Ersteller/in" sowie "Beitragende" implementiert.

Warnhinweis bei Erreichen der maximalen Dateigröße:

Die vom Archivsystem gesetzte maximale Dateigröße liegt bei RADAR Cloud aktuell bei 600 GB pro Datenpaket. Systemseitig wurde nun ein Prüfmechanismus für die Dateigröße in den Hochladeprozess integriert. Beim Überschreiten wird ein Hinweistext angezeigt, der die Nutzenden auffordert, das Datenvolumen zu reduzieren oder den Datensatz in Teilpakete aufzuteilen.

Anzeige des GND-Logos auf der RADAR-Landingpage:

Sobald Schlagworte aus der [GND](#) (Gemeinsame Normdatei) gewählt wurden, wird auf der RADAR-Landingpage vor dem verlinkten Normdatensatz nun auch das GND-Logo angezeigt.

Weitere Verbesserungen in den Info-Texten des Metadaten-Editors sowie in den Platzhalter-Texten diverser Eingabefelder komplettieren das Software-Release.

WIE UNTERSTÜTZT RADAR DIE FAIR-PRINZIPIEN?

In den FAIR-Prinzipien werden Maßnahmen definiert, mit denen Forschungsdaten auffindbar, zugänglich, interoperabel und nachnutzbar gemacht werden können. Viele wissenschaftspolitische Akteure, darunter Forschungsförderer, unterstützen die Forderung nach FAIR Data. Ziel soll sein, dass Forschungsdaten gleichermaßen für Menschen und Maschinen optimal aufbereitet und zugänglich sind, und existierende Datenbestände – falls technische und rechtliche Rahmbedingungen es erlauben - für neue Forschungsfragen nachgenutzt werden können.

RADAR unterstützt mit einer Vielzahl an Maßnahmen und Dienstmerkmalen die FAIR-Prinzipien, an deren optimierten Umsetzung wir kontinuierlich arbeiten. So haben wir

beispielsweise im letzten [Software-Release \(v1.15\)](#) die FAIRness von Forschungsdatensätzen in den Fokus gesetzt, indem wir u. a. mit ROR (Research Organization Registry) und mit der GND (Gemeinsame Normdatei) zwei weitere wichtige Normdaten für die Metadatenannotation integriert sowie die Maschinenlesbar- und verarbeitbarkeit der RADAR-Landingpages entsprechend dem Signposting-Ansatz verbessert haben.

Umsetzung der FAIR Principles mit RADAR		
Findable	F1 (Metadata are assigned a globally unique and stable persistent identifier)	<ul style="list-style-type: none"> Für jeden publizierten Datensatz wird eine DataCite DOI registriert. Für jeden archivierten Datensatz wird eine interne RADAR-ID vergeben.
	F2 (Data are described with rich metadata)	<ul style="list-style-type: none"> Das generische RADAR-Metadatenenschema basiert auf dem DataCite-Metadatenenschema und hat 10 Pflicht- und 13 optionale Felder. Metadaten werden automatisch auf Vollständigkeit geprüft. Dies plinspezifische Metadaten-Annotationen sind optional möglich. Deskriptive und technische Metadaten werden entsprechend Right-Specifikation gemeinsam mit den Forschungsdaten als TAR-Datei verpackt (JAF gemäß OAIS-Standard).
	F3 (Metadata clearly and equitably include the identifier of the data they describe)	<ul style="list-style-type: none"> Das Feld <Identifier Type> wird bei der Ausstellung des Identifiers automatisch ausgefüllt. Alternative (z. B. Institutionseigene) Identifier sind optional möglich.
	F4 (Metadata are registered or indexed in a searchable resource)	<ul style="list-style-type: none"> Metadaten werden bei DataCite, Google, B2FIND u.a. indiziert. Metadaten können per OAI-PMH geharvestet werden (RADAR OAI-Provider).
Accessible	A1 (Metadata are retrievable by their identifier using a standardized communications protocol)	<ul style="list-style-type: none"> (Meta-)Daten stehen auf der Landingpage (https) zum Download bereit. (Meta-)Daten sind über eine REST-API zugänglich. Metadaten sind per OAI-PMH harvestbar.
	A1.1 (The protocol is open, free, and universally implementable)	<ul style="list-style-type: none"> Verwendete Protokolle und Schnittstellen sind weit verbreitet und gut dokumentiert (https, REST, OAI-PMH).
	A1.2 (The protocol allows for an authentication and authorization procedure, where necessary)	<ul style="list-style-type: none"> RADAR Rollen- und Rechtemodell ermöglicht verschiedene Zugriffsrechte auf Datensätze. Embargos erlauben zeitliche Zugriffsbeschränkungen (inkl. unendlich).
A2 (Metadata are accessible, even when the data are no longer available)	<ul style="list-style-type: none"> Landingpage bleibt nach der Sperrung eines Datensatzes erhalten. 	
Interoperable	I1 (Metadata use a formal, accessible, shared, and broadly applicable language for knowledge representation)	<ul style="list-style-type: none"> Metadatenenschema basiert auf XML und dem DataCite Kernel. Es wird kontinuierlich transparent aktualisiert. Es erfolgen Mappings auf DataCite und DublinCore. Landingpages implementieren den Signposting-Ansatz für niedrigschwellige Maschinenlesbarkeit und -verarbeitung.
	I2 (Metadata use vocabularies that follow FAIR principles)	<ul style="list-style-type: none"> Personen-Identifikation über ORCID-IDs. Organisations-Identifikation über ROR-IDs. Förderorganisations-Identifikation über Crossref Funder Registry. Normdatenstatus über die GND. Fachklassifikationen basierend auf DFG-Klassifikation (GEPRIS).
	I3 (Metadata include qualified references to other metadata)	<ul style="list-style-type: none"> Andere digitale Ressourcen können über persistente Identifier referenziert und relativiert werden.
	I4 (Metadata are richly described with a plurality of accurate and relevant metadata)	<ul style="list-style-type: none"> Mittels der Elemente Type und Abstract des Metadatenenschemas ist eine umfassende Beschreibung der Eigenschaften des Forschungsdatensatzes möglich.

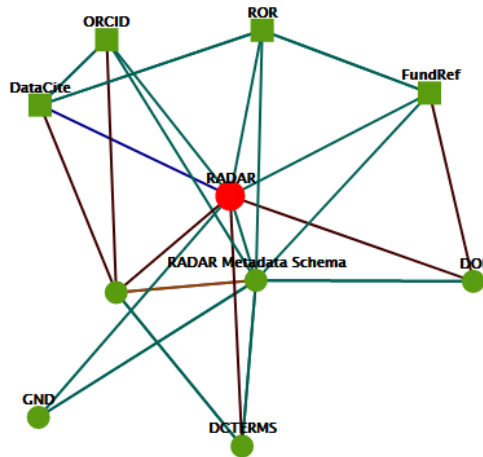
Eine überarbeitete Zusammenschau zur Umsetzung der FAIR-Prinzipien mit RADAR (siehe Abb.) ist [hier als PDF](#) verfügbar.

RADAR UND RADAR-METADATENSHEMA BEI FAIRSHARING GELISTET

RADAR und das RADAR-Metadatenenschema sind nun auch bei [FAIRsharing](#) registriert, einem webbasierten, durchsuchbaren und manuell kuratierten Portal mit Beschreibungen von Standards, Datenbanken und Datenpolicies.

FAIRsharing ist eine Community-gesteuerte Informationsplattform mit Nutzenden und Beitragenden aus allen Wissenschaftsdisziplinen. Die Plattform wird betrieben von der Universität Oxford. Ziel ist es, die [FAIR-Prinzipien](#) zu stärken, indem die Bedeutung und die Nutzung von Standards, Datenbanken und Datenpolicies gefördert werden.

- RADAR Forschungsdatenrepository: DOI [10.25504/FAIRsharing.601a27](https://doi.org/10.25504/FAIRsharing.601a27)
- RADAR Metadatenenschema: DOI [10.25504/FAIRsharing.e26f92](https://doi.org/10.25504/FAIRsharing.e26f92)



Insbesondere der von FAIRsharing generierte „Relation Graph“ veranschaulicht die Verknüpfung von RADAR (siehe Abb.) und RADAR-Metadatenchema mit anderen Datenbanken und Standards.

Wir sind sicher, durch die Listung bei FAIRsharing die Sichtbarkeit von RADAR und unseres Schemas weiter zu erhöhen.

RADAR-BEITRÄGE BEI DEN E-SCIENCE-TAGEN (01.03. - 03.03.2023)

RADAR wird bei den E-Science-Tagen 2023 (Heidelberg, Neue Universität) mit folgenden zwei Programmpunkten beteiligt sein:

- **"Data Repositories 4 Culture – Bedarfsorientierte Forschungsdatenrepositorien für den Kulturbereich"** - Gemeinsamer Talk mit Peggy Große, Alexandra Büttner (beide Universität Heidelberg), Sandra Göller und Kerstin Soltau (beide FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur) am Donnerstag, 02.03.2023 ab 11:30 Uhr (Hörsaal 01).
- **"RADAR à la carte: Vom generischen Forschungsdatenrepository bis zum fachspezifischen Einsatz"** – Postersession am Donnerstag, 02.03.2023 ab 16 Uhr (Foyer).

Die E-Science-Tage sind eine interdisziplinäre Konferenzreihe rund um die Themen Forschungsdatenmanagement und Open Science – mit vielseitigen Angeboten für den fachlichen Austausch zwischen Wissenschaft und Technik ([Gesamtprogramm](#)).

Die [Teilnahmeregistrierung](#) ist noch bis zum 10. Februar möglich.

Gerne stehen wir Ihnen für Gespräche und Beratungen zur Verfügung!

Mit besten Grüßen,

Ihr RADAR-Team

Kontaktinformation:

Der RADAR Newsletter wird veröffentlicht von:



FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

RADAR

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1

76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Tel. +49 7247 808-841

info@radar-service.eu

www.radar-service.eu

Folgen Sie uns auf:



Sie haben uns die Erlaubnis gegeben, Ihnen den RADAR Newsletter zusenden zu dürfen. Den Newsletter können Sie [hier](#) abbestellen.

Über eine Weiterleitung dieses Newsletters an andere Interessierte würden wir uns freuen! Ihre Anmeldung zum Newsletter können Sie [hier](#) vornehmen.